

Alles über die Techniken der Mediation

Wissensmanagement » Abteilung Werkzeuge → Mediatorenkoffer

Das Verfahren ergibt das Ziel und den äußeren Rahmen der Mediation. Die Methoden ergeben das Know how, wie die Verfahrensziele zu erreichen sind. Die Techniken helfen bei der Ausführung der Methoden. Es sind die Werkzeuge der Mediation im engen Sinn.



Diese Seite gehört zum Mediatorenkoffer

Wikiabteilung: [Werkzeuge](#) → Rubrik: [Mediatorenkoffer](#)

Fach: [Werkzeugsystematik](#) → Kapitel: [Techniken](#)

Dieser Beitrag betrifft die **Techniken**

[Inhalt](#) → Weiter: [Interventionen](#)

[Werkzeugsystematik](#) [Werkzeugklassen](#) [Verfahren](#) [Methoden](#) [Techniken](#) [Interventionen](#) [Aufgaben](#) [Setting](#)

Die oft zu hörende Bezeichnung [mediative Techniken](#), legt es nahe, bestimmte Werkzeuge als Werkzeuge der Mediation anzusehen. Meist stammen die Werkzeuge jedoch aus anderen Disziplinen und Anwendungen und werden nur typischerweise in der Mediation verwendet. Ihre Verwendung allein macht das Werkzeug aber noch nicht zu einer mediativen Technik. Dazu braucht es etwas mehr.

Nur ein Werkzeug

Die Techniken sind wichtige Hilfsmittel des Mediators, aber auch nicht mehr. Sie sind von den Methoden zu unterscheiden und dienen zu ihrer Verwirklichung. Korrekt angewendet erleichtern die Techniken die Arbeit des Mediators. In gewisser Weise sind die Techniken universell zu verwenden. Das belegt das folgende Zitat eines bedeutenden chinesischen Generals, Militärstrategen und Philosophen, der etwa 500 vor Christus lebte. Sunzi schrieb:

"Wenn Du Deinen Feind kennst und dich selbst kennst, brauchst du das Ergebnis von 100 Schlachten nicht zu fürchten"

Meinte Sunzi, der General des Königs von Wu vor mehr als 2500 Jahren in seinem Werk *Die Kunst des Krieges* etwa, man solle sich und den Gegner verstehen? Ist dann das [Verstehen](#) eine Kriegs- oder eine Mediationskunst? Welcher Techniken bedarf es, um die Kunst im einen oder anderen Fall ausüben zu können?

Bedeutung der Techniken

Das Wort *Technik* stammt aus dem Griechischen und bedeutet so viel wie Kunst oder Handwerk. Laut *Wikipedia* steht der Begriff heute für die Gesamtheit der menschengemachten Gegenstände oder ein besonderes Können, eine Form des Handelns und Wissens in beliebigen Bereichen menschlicher Tätigkeit. Im hier verstandenen Sinn beschreiben Techniken die **Werkzeuge (Arbeitsmittel)**, die in der Mediation Verwendung finden. Auch wenn es sich nicht um physikalische Werkzeuge, sondern um Anwendungen handelt, die eine gewisse Handwerklichkeit voraussetzen, sollte das nicht über ihren Werkzeugcharakter ablenken. Wenn sie als Werkzeuge angesehen werden, fügen sie sich besser in die [Werkzeugsystematik](#) der Mediation ein, wodurch der strukturelle Einsatz präzisiert wird. Wenn die Mediation eine [Vermittlung](#) ist, ist das [Verstehen](#) der methodische Zweck, weshalb Techniken angewendet werden müssen, um die Methode zu verwirklichen. Dann sind das Beobachten oder das Zuhören beispielsweise Werkzeuge, die den methodischen Zweck des Verstehens verwirklichen. Mithin sind die Techniken so etwas wie die Hardware. Es sind die Mittel des Mediators, mit denen er das Verfahren (die Mediation) gestaltet. Es ist für ein präzises Arbeiten mit der Mediation außerordentlich wichtig, die Techniken von der Methode und dem Verfahren abzugrenzen.

Die Themen

- [Nur ein Werkzeug](#)
- [Bedeutung der Techniken](#)
- [Verwendungszweck der Techniken](#)
- [Ausrichtung der Techniken](#)
- [Einteilung der Techniken](#)
- [Anwendung der Techniken](#)
- [Bedeutung für die Mediation](#)
- [Was tun wenn ...](#)

[Inhalt](#)[Weiterlesen](#)

Merke

Leitsatz 12118 - Wenn die Techniken die Werkzeuge sind, dann beschreiben die Methoden die Werkzeugverwendung! Das Verfahren bildet den Rahmen und gibt die Ausrichtung für die Methoden vor.

Systematik der Werkzeuge Über das Verhältnis von Verfahren und Methoden

Verwendungszweck der Techniken

Die Techniken an und für sich sagen noch nichts über deren Verwendung. Ein Messer zum Beispiel ist ein Werkzeug. Es kann zum Brotschneiden oder zum Angriff verwendet werden. In beiden Fällen bleibt es ein Messer. Nur seine Verwendung ändert sich. Die Verwendung ergibt sich aus dem Zweck, der ein Ziel verfolgt. Das Ziel ist zunächst dem **Verfahren** zu entnehmen. Es wird durch die **Methode** spezifiziert, die den Weg dorthin in **Etappen** beschreibt. Die Technik des aktiven Zuhörens beispielsweise kann zur Therapie, zur Mediation oder aber auch zur Kriegsführung eingesetzt werden. In allen Fällen ist es wichtig das Gegenüber zu verstehen. Lediglich der Zweck und mithin die Anforderungen an das Verstehen ändern sich. Sie passen sich der Methode (in dem Fall der Methode des Verstehens) an.

Ausrichtung der Techniken

Wenn die Techniken das WOMIT sind, dann beschreiben die Methoden das WIE. Die Mediation ist nicht nur DIE Methode. Sie ist bei genauer Betrachtung eine Aneinanderreihung von verschiedene Methoden, die von der Mediation an und für sich und von dem Verfahren abzugrenzen sind. Dabei müssen **Methoden** und **Verfahren** in Einklang gebracht werden. Wenn die Methoden beschreiben, wie man von A nach B kommt, wird deutlich, dass dieser Weg verschiedene Zwischenziele festlegt. Sie werden durch die **Phasen** definiert und ergeben die **Etappenziele**. Die Techniken wiederum sind die Werkzeuge, mit denen die methodischen Ziele verwirklicht werden. Sie haben sich also an den Methoden auszurichten. Damit das leichter möglich wird, sollte jeder Mediator die **Methodik** der Mediation begreifen und beherrschen. Die Zusammenstellung der Methoden mag dabei helfen.

Zusammenstellung der Methoden

Einteilung der Techniken

Die Techniken lassen sich, je nach ihrem Einsatz oder Verwendungszweck, in folgende Kategorien, die auch als **Mediationstechnikarten** bezeichnet werden, einteilen. Die Einordnung soll zur schnelleren Auffindbarkeit beitragen. Nachfolgend das alphabetisch sortierte Verzeichnis:

Verwendung	Technik
Assoziation	Assoziationstechnik
Exploration	Explorationstechnik
Kommunikation	Kommunikationstechnik (Gesprächstechnik)
Intervention	Interventionen
Kognition	Kognitionstechnik
Konferenz	Konferenztechnik
Konflikt	Konflikttechnik
Kontrolle	Kontrolltechnik
Kreativität	Kreativtechnik
Tabu	Tabu-Technik
Verfahren	Verfahrenstechnik

Verwendung	Technik
Verhandlung	Verhandlungstechnik
Vertrag	Vertragstechnik
Wahrnehmung	Wahrnehmungstechnik

Anwendung der Techniken

[Wiki to Yes](#) hilft Ihnen, die passende Techniken auszuwählen, um sie korrekt anzuwenden und Fehler zu vermeiden. Ausführliche Beschreibungen, wie die Techniken anzuwenden sind, finden Sie über das [Werkzeugverzeichnis](#) oder im [Werkzeugarchiv](#). Die nachfolgende Zusammenstellung sortiert die Werkzeuge nach dem Vorkommen innerhalb der Mediation und ihrer Verwendung in der Mediation. Beachten Sie bitte auch das [Werkzeugverzeichnis](#) für weitergehende Recherchen.



Werkzeugverzeichnis

Das Werkzeugverzeichnis ist Bestandteil der [Lexikothek](#). Es soll dazu beitragen, die [Werkzeuge](#) kennenzulernen, um sie korrekt im Sinne der Mediation verwenden zu können.

Bedeutung für die Mediation

Techniken sind wichtige Hilfsmittel, aber auch nur Hilfsmittel. Eine falsch angewandte Technik erschwert die Mediation, bringt sie aber nicht zum Scheitern. Die Technik folgt der [Haltung](#). Eine Metapher mag die Bedeutung der (richtigen) Haltung für der Verwendung der Arbeitsmittel verdeutlichen.

[Beispiel 13799](#) - Um präzise schleifen zu können, muss der Schleifer die Feile in einer bestimmten Art und Weise über das Werkstück führen, damit der Schliff wie gewünscht gelingt. Er muss die Feile in Kreisbewegungen führen, um keine Kerben zu schleifen und er muss dafür eine bestimmte Körperhaltung einnehmen, damit die Werkzeugführung konstant gewährleistet ist und der Schleifer nicht ermüdet. Seine Körperhaltung garantiert das gewünschte Ergebnis. In der Mediation garantiert die zur Mediation passende Einstellung (Haltung), dass die Technik (das Werkzeug) korrekt angewendet wird

Wenn diese These stimmt, ist es wichtiger, die Haltung zu üben als Techniken zu lernen. Allerdings fördert das Erlernen der Techniken das Üben der Haltung.

Was tun wenn ...

- [Dem Mediator sind die Werkzeuge ausgegangen](#)
- [Was mache ich nur als Nächstes?](#)
- [Der Mediator findet kein passendes Werkzeug](#)
- [Der Mediator kennt seine Pflichten nicht](#)
- [Der Mediator verletzt eine Pflicht](#)
- [Der Mediator führt eine Aufgabe nicht durch](#)
- [Der Mediator macht einen Fehler](#)
- Weitere Empfehlungen im [Fehlerverzeichnis](#) oder im [Interventionenfinder](#)

[Interventionen Werkzeugsystematik](#)

Hinweise und Fußnoten

Bitte beachten Sie die [Zitier](#) - und [Lizenzbestimmungen](#)

Bearbeitungsstand: 2025-08-07 04:59 / Version .

Alias: [Technik](#), [mediativeTechniken](#)

Siehe auch: [Mediatorenkoffer](#), [Interventionenfinder](#), [Kunstregeln](#), [Methodik](#)

Included: [Mediationstechnikarten](#)

Literaturhinweis: [Trossen \(un\)geregelt](#), Rdnr 47

Weitere Beiträge zu dem Thema mit gleichen Schlagworten